

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M 10 S, durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.

Samstag den 13. April 1895

Insertionspreis: eine 4gespaltene Zeile ober
beim Raum 10 S.
Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Auflage 1950.

Zum Osterfest 1895.

(Schluß.)

Frühling, der die Welt verkündet
Wann erscheint dein Zeichen?
Winter, der so lang gewährt,
Wann wirst du entweichen?
Lang bedeckte starrer Frost
Ein beschneit Gefilde:
Frühling komm mit deinem Trost,
Komm mit deiner Milde.

der Tod ist tot, und uns das Leben wieder
bringt: singet und klingt, jauchzet und springt.
Sein Leiden, Kreuz und alle seine Not
hat nun ein End, und wir stehn wohl mit
unserm Gott; herrlich und schön kann man nun
gehn ihm zu Preis in das offene Paradies.
Kraft, Ehr und Preis und Ruhm und
Herrlichkeit sei unserm Gott, dem treuen Heiland,
allezeit! Herzlichen Dank, Lob und Gesang spät
und früh sagt ihm mit gebogener Knie!

es, wie Sie wohl wissen werden, nicht fehlen
lassen, wir haben nichts unversucht gelassen;
dann werden Sie es nach 1860 Jahren auch
nicht mehr fertig bringen, ich muß es
Ihnen offen gestehen: Dieses Factum können
Sie nicht ungehehen machen, selbst
mit Hilfe unseres Freundes und Kol-
legen Beelzebub nicht.

Dieser Vers drückte die Gefühle aus, welche
noch vor wenigen Wochen unsere Gemüter be-
wegten. Nun ist es Frühling geworden im
Land und die noch vor wenigen Tagen wie
tot und erstorben scheinenden Bäume und
Sträucher fangen an zu treiben und zu knospen
und neues Leben zu zeigen.

Alles Vergängliche ist nur ein Gleichnis
des Ewigen und die Sprache der Gleichnisse
ist Manchem verständlicher als die höhere Wahr-
heit und wie schön, daß Ostern, das Fest der
Auferstehung des ewigen Gottes Sohnes sein
Gleichnis hat in der vergänglichsten Natur!

Die Auferstehungsgeschichte ist so gut be-
zeugt, ja am notariellen Siegel hat es nicht
gefehlt, und viele nie betrittene Thatsachen der
Geschichte sind lange nicht so gut bezugt, wie
Jesus Auferstehung aus dem Grabe. Etwa
25 Jahre nach ihr nennt Paulus den Korinthern
hunderte von Zeugen, darunter so viel geistes-
klare, von Schwärmerei völlig freie Männer,
die den Auferstandenen gesehen haben. Kann
auch die höchste Kultur, die fortgeschrittenste
Wissenschaft ihn entbehren machen oder be-
zweifeln? Nein, und darum wollen auch wir
uns mit Luther zu dem Glauben flüchten: „Er
lebt! Und wenn er nicht lebte, so begehrte ich
nicht eine Stunde zu leben.“ Und alle flüchtige
Freude am Geng da draußen, alles Neden vom
Geistesfrühling unter den Bäumen kann an der
Hoffnungslosigkeit dem Tode gegenüber dann
nichts ändern. Ihm gegenüber würde auch die
Aufweckung irgend eines Menschen kaum in
Betracht kommen. Aber hier handelt sich's um
den, der sich Gottes Sohn, das Licht
der Welt, die Auferstehung und das
Leben genannt hat, der allen Menschen
und Zeiten angehören will und für
alle in den Tod ging. „Denn dazu ist
Christus gestorben und auferstanden, daß er
über Tote und Lebendige der Herr sei!“
Und sein leeres Grab und er, der lebendige
Heiland betrautigen:

Wir feiern Ostern und nun ist es Frühl-
ing geworden, in tausend Keimen sproßt
ein junges Leben, der Wonn ist gebrochen!
Ostern ist da, ein Freudenfest geht über
die Welt, denn das hohe Fest der Christenheit
ist ihr ein Unterpfand, daß die Finsternis zuletzt
dem Lichte weichen muß.

Die Jünger waren wie erstarrt als ihr
Meister trotz aller inneren Hobeit dem Ansturm
der niedrigen Leidenschaften erliegen mußte,
aber wie kurz war der Triumph seiner Feinde
gewesen! Trotz Grabesstein und Grabeswache
war am dritten Tage das Werk der Lüge
zusammengebrochen und unser Heiland von
des Todes Banden herrlich auferstanden.
Nun ist dem Feind zerstört seine Macht.

Lieber Leser! das darfst du glauben, wenn
die Auferstehung des Getreuzigten nicht in der
That stattgefunden hätte, wenn irgend ein
Zweifel oder irgend ein Grund zur Anzweifel-
ung vorhanden gewesen, die Herren Aufge-
klärten vom Hohenrat in Jerusalem, die Pro-
fessoren und Schriftforscher der damaligen Zeit
hätten das Geschäft, die Auferstehungsgeschichte
für eine Lüge und Betrug zu erklären ebenso
eifrig zum Abschluß gebracht, wie sie den Tod
Jesus betrieb haben. Und wenn einer unserer
Aufgeklärten heute den Herrn Oberkollegen
Kaiphas sprechen könnte, der würde ihm frei
heraus erklären: „Mein lieber Herr Kollege, hier
machen Sie sich vergebliche Mühe, wenn wir
in Jerusalem es nicht in den Tagen da es
geschah fertig gebracht haben, die ganze Auf-
erstehungsgeschichte für Schwindel und Hirnge-
spinnst zu erklären (und an Mitteln haben wir

Wir feiern Ostern und nun ist es Frühl-
ing geworden, in tausend Keimen sproßt
ein junges Leben, der Wonn ist gebrochen!
Ostern ist da, ein Freudenfest geht über
die Welt, denn das hohe Fest der Christenheit
ist ihr ein Unterpfand, daß die Finsternis zuletzt
dem Lichte weichen muß.

Die Jünger waren wie erstarrt als ihr
Meister trotz aller inneren Hobeit dem Ansturm
der niedrigen Leidenschaften erliegen mußte,
aber wie kurz war der Triumph seiner Feinde
gewesen! Trotz Grabesstein und Grabeswache
war am dritten Tage das Werk der Lüge
zusammengebrochen und unser Heiland von
des Todes Banden herrlich auferstanden.
Nun ist dem Feind zerstört seine Macht.

Lieber Leser! das darfst du glauben, wenn
die Auferstehung des Getreuzigten nicht in der
That stattgefunden hätte, wenn irgend ein
Zweifel oder irgend ein Grund zur Anzweifel-
ung vorhanden gewesen, die Herren Aufge-
klärten vom Hohenrat in Jerusalem, die Pro-
fessoren und Schriftforscher der damaligen Zeit
hätten das Geschäft, die Auferstehungsgeschichte
für eine Lüge und Betrug zu erklären ebenso
eifrig zum Abschluß gebracht, wie sie den Tod
Jesus betrieb haben. Und wenn einer unserer
Aufgeklärten heute den Herrn Oberkollegen
Kaiphas sprechen könnte, der würde ihm frei
heraus erklären: „Mein lieber Herr Kollege, hier
machen Sie sich vergebliche Mühe, wenn wir
in Jerusalem es nicht in den Tagen da es
geschah fertig gebracht haben, die ganze Auf-
erstehungsgeschichte für Schwindel und Hirnge-
spinnst zu erklären (und an Mitteln haben wir

Wir feiern Ostern und nun ist es Frühl-
ing geworden, in tausend Keimen sproßt
ein junges Leben, der Wonn ist gebrochen!
Ostern ist da, ein Freudenfest geht über
die Welt, denn das hohe Fest der Christenheit
ist ihr ein Unterpfand, daß die Finsternis zuletzt
dem Lichte weichen muß.

Die Jünger waren wie erstarrt als ihr
Meister trotz aller inneren Hobeit dem Ansturm
der niedrigen Leidenschaften erliegen mußte,
aber wie kurz war der Triumph seiner Feinde
gewesen! Trotz Grabesstein und Grabeswache
war am dritten Tage das Werk der Lüge
zusammengebrochen und unser Heiland von
des Todes Banden herrlich auferstanden.
Nun ist dem Feind zerstört seine Macht.

Lieber Leser! das darfst du glauben, wenn
die Auferstehung des Getreuzigten nicht in der
That stattgefunden hätte, wenn irgend ein
Zweifel oder irgend ein Grund zur Anzweifel-
ung vorhanden gewesen, die Herren Aufge-
klärten vom Hohenrat in Jerusalem, die Pro-
fessoren und Schriftforscher der damaligen Zeit
hätten das Geschäft, die Auferstehungsgeschichte
für eine Lüge und Betrug zu erklären ebenso
eifrig zum Abschluß gebracht, wie sie den Tod
Jesus betrieb haben. Und wenn einer unserer
Aufgeklärten heute den Herrn Oberkollegen
Kaiphas sprechen könnte, der würde ihm frei
heraus erklären: „Mein lieber Herr Kollege, hier
machen Sie sich vergebliche Mühe, wenn wir
in Jerusalem es nicht in den Tagen da es
geschah fertig gebracht haben, die ganze Auf-
erstehungsgeschichte für Schwindel und Hirnge-
spinnst zu erklären (und an Mitteln haben wir

Wir feiern Ostern und nun ist es Frühl-
ing geworden, in tausend Keimen sproßt
ein junges Leben, der Wonn ist gebrochen!
Ostern ist da, ein Freudenfest geht über
die Welt, denn das hohe Fest der Christenheit
ist ihr ein Unterpfand, daß die Finsternis zuletzt
dem Lichte weichen muß.

Die Jünger waren wie erstarrt als ihr
Meister trotz aller inneren Hobeit dem Ansturm
der niedrigen Leidenschaften erliegen mußte,
aber wie kurz war der Triumph seiner Feinde
gewesen! Trotz Grabesstein und Grabeswache
war am dritten Tage das Werk der Lüge
zusammengebrochen und unser Heiland von
des Todes Banden herrlich auferstanden.
Nun ist dem Feind zerstört seine Macht.

Lieber Leser! das darfst du glauben, wenn
die Auferstehung des Getreuzigten nicht in der
That stattgefunden hätte, wenn irgend ein
Zweifel oder irgend ein Grund zur Anzweifel-
ung vorhanden gewesen, die Herren Aufge-
klärten vom Hohenrat in Jerusalem, die Pro-
fessoren und Schriftforscher der damaligen Zeit
hätten das Geschäft, die Auferstehungsgeschichte
für eine Lüge und Betrug zu erklären ebenso
eifrig zum Abschluß gebracht, wie sie den Tod
Jesus betrieb haben. Und wenn einer unserer
Aufgeklärten heute den Herrn Oberkollegen
Kaiphas sprechen könnte, der würde ihm frei
heraus erklären: „Mein lieber Herr Kollege, hier
machen Sie sich vergebliche Mühe, wenn wir
in Jerusalem es nicht in den Tagen da es
geschah fertig gebracht haben, die ganze Auf-
erstehungsgeschichte für Schwindel und Hirnge-
spinnst zu erklären (und an Mitteln haben wir

Wir feiern Ostern und nun ist es Frühl-
ing geworden, in tausend Keimen sproßt
ein junges Leben, der Wonn ist gebrochen!
Ostern ist da, ein Freudenfest geht über
die Welt, denn das hohe Fest der Christenheit
ist ihr ein Unterpfand, daß die Finsternis zuletzt
dem Lichte weichen muß.

Die Jünger waren wie erstarrt als ihr
Meister trotz aller inneren Hobeit dem Ansturm
der niedrigen Leidenschaften erliegen mußte,
aber wie kurz war der Triumph seiner Feinde
gewesen! Trotz Grabesstein und Grabeswache
war am dritten Tage das Werk der Lüge
zusammengebrochen und unser Heiland von
des Todes Banden herrlich auferstanden.
Nun ist dem Feind zerstört seine Macht.

Lieber Leser! das darfst du glauben, wenn
die Auferstehung des Getreuzigten nicht in der
That stattgefunden hätte, wenn irgend ein
Zweifel oder irgend ein Grund zur Anzweifel-
ung vorhanden gewesen, die Herren Aufge-
klärten vom Hohenrat in Jerusalem, die Pro-
fessoren und Schriftforscher der damaligen Zeit
hätten das Geschäft, die Auferstehungsgeschichte
für eine Lüge und Betrug zu erklären ebenso
eifrig zum Abschluß gebracht, wie sie den Tod
Jesus betrieb haben. Und wenn einer unserer
Aufgeklärten heute den Herrn Oberkollegen
Kaiphas sprechen könnte, der würde ihm frei
heraus erklären: „Mein lieber Herr Kollege, hier
machen Sie sich vergebliche Mühe, wenn wir
in Jerusalem es nicht in den Tagen da es
geschah fertig gebracht haben, die ganze Auf-
erstehungsgeschichte für Schwindel und Hirnge-
spinnst zu erklären (und an Mitteln haben wir

Wir feiern Ostern und nun ist es Frühl-
ing geworden, in tausend Keimen sproßt
ein junges Leben, der Wonn ist gebrochen!
Ostern ist da, ein Freudenfest geht über
die Welt, denn das hohe Fest der Christenheit
ist ihr ein Unterpfand, daß die Finsternis zuletzt
dem Lichte weichen muß.

Die Jünger waren wie erstarrt als ihr
Meister trotz aller inneren Hobeit dem Ansturm
der niedrigen Leidenschaften erliegen mußte,
aber wie kurz war der Triumph seiner Feinde
gewesen! Trotz Grabesstein und Grabeswache
war am dritten Tage das Werk der Lüge
zusammengebrochen und unser Heiland von
des Todes Banden herrlich auferstanden.
Nun ist dem Feind zerstört seine Macht.

Lieber Leser! das darfst du glauben, wenn
die Auferstehung des Getreuzigten nicht in der
That stattgefunden hätte, wenn irgend ein
Zweifel oder irgend ein Grund zur Anzweifel-
ung vorhanden gewesen, die Herren Aufge-
klärten vom Hohenrat in Jerusalem, die Pro-
fessoren und Schriftforscher der damaligen Zeit
hätten das Geschäft, die Auferstehungsgeschichte
für eine Lüge und Betrug zu erklären ebenso
eifrig zum Abschluß gebracht, wie sie den Tod
Jesus betrieb haben. Und wenn einer unserer
Aufgeklärten heute den Herrn Oberkollegen
Kaiphas sprechen könnte, der würde ihm frei
heraus erklären: „Mein lieber Herr Kollege, hier
machen Sie sich vergebliche Mühe, wenn wir
in Jerusalem es nicht in den Tagen da es
geschah fertig gebracht haben, die ganze Auf-
erstehungsgeschichte für Schwindel und Hirnge-
spinnst zu erklären (und an Mitteln haben wir

Zur Frühjahrsdüngung
empfehle:
Chilifalpete,
Augsburger Getreidedünger,
Wiesendünger,
Kartoffeldünger,
Rübendünger,
Thomasmehl und Kainit,
Gensel's Steinmehl
in jedem Quantum.
Versuche lohnen reichlich.
Carl Fr. Maier.

Gesuch!
Wegen Erkrankung meines Dienst-
mädchens suche ich zum sofortigen
Eintritt ein
Mädchen.
Pauline Weinmann.

Achten Rigaeer Feinsamen,
ewigen und breiten Kleinsamen
garant. feidegereinigt.
ächten neuen Rheinansamen,
sehr schöne
Goldersben, Helle. Kissen, Saat-
Wiken und kleine Steckwiesel
empfehle zur Saat.
Chr. Ziegler.

Wir erlauben uns, zu unserer
am Ostermontag im Löwenkeller
stattfindenden
Hochzeits-Feier
Verwandte, Freunde und Bekannte
freundlichst einzuladen
Ferdinand Strobel,
Luise Braun.

Laugen-Bretzeln
in bekannt guter Qualität empfiehlt
täglich frisch
C. Obermüller.

Schönen Speck
bei Wegner Fezer.
Ein gutes Stückle hat
zu verpacken.
A. Stubenvoll.

Zu verkaufen
eine gute
Brückenwaage
aus meiner Pflugschaft.
Carl Fr. Maier am Thor.

(End) Wasserharz
empfehle
Chr. Ziegler.
Moss-Bibeben
empfehle
der Obige.

Auf Ostern.
Jeden Tag frische
Bisquit-Zörle,
Bisquit-Gafen,
Bisquit-Gier etc.,
Moorenkäfte,
Nahmörtle,
Punschbackwerk,
Chilleroden,
Merinquen,
Kleine Gugelhupfen,
Seelen, Schnecken etc.
Carl Schäfer, Conditior.

Coupons löse ich stets vor Ber-
fall ohne jeden Abzug ein.

Schürzen

in größter Auswahl!
Bierschürzen, Hauschürzen,
farbige Träger-Schürzen,
Kleider-Schürzen.

Schwarze Schürzen

jeder Art, in Wolle und Seide.

Kinderträger-schürzen | **Kinderkleider-schürzen**
in weiß, farbig und schwarz. | in weiß, farbig und schwarz.

Carl Kraiss, Neue Strasse.

Zur gest. Beachtung.
Ihrer werten Kundschafft zur Nachricht, daß am h. Karfreitag
das Geschäft geschlossen ist.
H. Hiller, Friseur.
Ang. Gaa, „

Jünglings-Berein Schorndorf.
Am Charfreitag Abend ist wie an Sonntagen im Vereins
lokal Bibelbetrachtung, wozu die Mitglieder freundlichst einge-
laden werden.
Der Ausschuss.

Am h. Karfreitag ist mein Laden nur morgens von
7-1/2 Uhr geöffnet.
F. Zeyher, Brot- & Feinbäckerei.
NB. Von 7 Uhr ab frische, würbe
Laugenbretzeln und Heffenbackwerk
bei Obigem.

Hebjacl.
Von heute an schenke ich wieder
gutes Lagerbier
von der Löwenbrauerei, wozu
höflichst einlade.
Lammwirt Gasert.

Wir erlauben uns, Freunde und
Bekannte zu unserer am Ostermon-
tag den 15. April d. Js. im
Gasthaus z. Sonne in Schornbach
stattfindenden
Hochzeitsfeier
freundlichst einzuladen.
Johann Scheibler,
Pauline Wolf.

Schlachten.
Ein Paar gute, starke
Schaffochsen,
sowie die erste Kalbel mit einem
3 Wochen alten Kalb geht dem
Verkauf aus
Johannes Schwarz Wc.

Ein Eichenbackstüdle
verpackt billigst.
Chr. Klobbächer, Bshverw. a. D.

Aug. Fritsch, Bankgeschäft Stuttgart. empfiehlt sich zum Ankauf, Verkauf und Umtausch aller Arten
Königsstr. 15. Wertpapiere unter Zusicherung billigster Berechnung.

Junges
Osterlammhammelfleisch
empfehle per Pfund 60 S
D. Walsh.

Saftigen
Emmenthaler- &
Schweizerkäs,
Ia. Allgauer Kräuter-
& Jämburgerkäs
empfehle billigst
Chr. Sauer.

Heu und Stroh
hat zu verkaufen. Bäcker Hoffsch.
Stuttgart.

Lehrlings-Gesuch.
Einen kräftigen jungen Menschen
nimmt in die Lehre
Fr. Bissel Brot- und Feinbäckerei,
Tübingerstr. 35.

Ein sehr gut erhaltenes B. Schied-
mayer'sches
Zafellavier
ist zu verkaufen.
Wo? sagt die Red. d. Bl.

Ein Knabe über 12 Jahre
wird gegen freie Verpflegung auf-
zunehmen gesucht, event. könnte auch
eine ältere Frauensperson auf-
genommen werden
M. b. d. Red.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
Am Gründonnerstag
(11. April) 1895.)
Vormittags 9 Uhr Predigt
Herr Stadtpfarrer Gros.
Abends 6 Uhr:
Abendgottesdienst mit Beichte
und Abendmahl.
Herr Dekan Hoffmann.
Am Karfreitag (12. April 1895.)
Abendmahl.
Vormittags 9 Uhr Predigt
Herr Dekan Hoffmann.
Nachmitt. 1 Uhr Kindergottesdienst
Herr Dekan Hoffmann.
Nachmittags 2 Uhr:
lit. Gottesdienst mit Predigt
Herr Stadtpfarrer Gros.

Ratholische Kirche
Herr Kaplan Kirchner.

Obst in Obst
auch imweise verkauft
F. Wohlfahrt.
6 Ztr. reine Saatwicken
verkauft
der Obige.
Schöne Steckwiesel
empfehle
Constantin Knorr.

Amliches.
Oberamt Schorndorf.
Die Ortsvorsteher
erhalten mit nächster Post die Lösungsscheine für
die im Jahr 1895 hier gemusternten Militärpflich-
tigen und werden hiemit beauftragt, dieselben an
die einzelnen Militärpflichtigen auszulassen und
Empfangs-Acten darüber vorzulegen.
Schorndorf, den 10. April 1895.
K. Oberamt. Kinkelbach.

Tagesbegebenheiten.
Aus Schwaben.
Stuttgart, 10. April. Der Vorschlag
der Regierung, mit einer norddeutschen Hagel-
versicherung betrefe, der allgemeinen Hagel-
versicherungsgesellschaft in Württemberg in Verbindung
zu treten, löst auf entschiedenen Widerspruch.

In der Angelegenheit ist jedoch eine Broschüre
von Herrn Dr. Hed, Oberförster in Adelberg,
erschieden, welche das Vorgehen der Regierung
widerlegt und für Gründung einer staatlichen
Landeshagelversicherung auf Gegenseitigkeit ein-
tritt. Die Wichtigkeit des Gegenstandes wird
uns veranlassen, auf den Stoff noch näher
einzugehen.
Ludwigsburg, 10. April. Gestern
Nachm. 3/4 Uhr erfolgte auf dem Werkplatze des
Baugeschäfts G. Kirchner hier Stuttgarterstr. 22
eine Dampfselexplosion, die in ihrer Wirkung
verheerend war, glücklichweise aber kein Menschen-
leben kostete. Der Kessel war in die Erde ein-
gemauert; in Folge der Explosion waren glühende
Mauersteine und Stücke der Umfassungsmauer auf
weite Entfernung geschleudert, das Gebäude
(Sinterhaus) erhielt bis in den 1. Stock geführ-
liche Risse und wurde nur durch sofortiges Ab-

spriehen vor dem Einsturz bewahrt; die Wohnung
im 1. Stockwerk, in der zur Zeit der Katastrophe
glücklichweise niemand anwesend war, ist fast
beschädigt. Feuer ist keines ausgebrochen, aber
die ausströmenden Dämpfe verbreiteten einen
starken Qualm. Offiziere und Mannschaften des
Feldartilleriereg. und des Dragonerreg. und die
auf dem Werkplatze beschäftigten Arbeiter ordneten
die entsprechenden Maßregeln an und leisteten
ausgiebige Hilfe; der Vorgesetzte des Geschäftes war
gerade abwesend.
Schneidheim, D. A. Heidenheim, 9.
April. Dreher Haselmaier von hier traf gestern
Abend beim Nachhausekommen neben seiner schwer
ranken Frau sein 4 Jahre altes Kind tot an.
Dasselbe hatte einen Merbel (Hurzele) in den
Mund genommen und war daran erstickt.
Rebiger, gebürtig und verlegt von Immanuel Böder,
(E. W. Mayer'sche Buchdruckerei Schorndorf.)

Das nächste Blatt wird am Mittwoch ausgegeben.

Am Dienstag den 16. April
morgens 7 Uhr wird das
Abräumen zur Kiesgewinnung bei
der Kiemerei auf dem Platz ver-
anordnet.
Feldwegmeister König.

Zur Correction des Sungen-
bühlwegs werden
tüchtige Erdarbeiter
gesucht und wollen sich melden
bei
Feldwegmeister König.

5200 Mk.
Pflichtschulden sind
auf größere und kleinere
Posten auszuführen.
Steinberg, 11. April 1895.
Schultheiß Schöning.

Bruch-Chocolade,
per Pfd. 90 Pfg.
empfiehlt
F. Zehrer.

Zur Frühjahrsdüngung
empfehle:
Chilifalpete,
Angsburger Getreidedünger,
" **Wiesendünger,**
" **Kartoffeldünger**
" **Rübendünger,**
Thomasmehl und Kainit,
Gensel's Steinmehl
in jedem Quantum.
Versuche lohnen reichlich.
Carl Fr. Maier.

Stuttgart.
Lehrlings-Gesuch.
Einen kräftigen jungen Menschen
nimmt in die Lehre
Fr. Zickfeld Brot- und Feinbäckerei,
Tübingerstr. 35.

Saftigen
Emmenthaler- &
Schweizerkäse,
Ia. Allgäuer Kräuter-
& Limburgerkäse
empfiehlt billig
Chr. Bauer.

Evang. Arb.-Verein
Schorndorf.
Dienstag, 15. April:
Gemeinsamer Spaziergang
(Schwäb.-Weiler) mit Familien.
Vorstand: Groß,
11-12 Bibliotheksstunde.

Geradstetten.
Eine sehr gut erhaltene schöne
eichene **Pauschüre**, 2 1/2 m hoch,
sowie eine beinahe neue **Dolgtreppe**
mit 16 Tritten à 18 1/2 cm Höhe,
ganz Breite 1,32 m, sehr stark,
verkauft billig
W. Lindauer.

Ußpergen.
Einen 11 Monate alten
Farren, (Gelbschaf),
sowie auch schöne
Milchschweine
hat zu verkaufen
Witwe Kurz.

Miebelbach.
2000 Pflanzsteine
hat zu verkaufen
Johann Schmitt.

Bekanntmachungen.
Nebst Schorndorf.

Beugholz-Verkauf.
Am Montag den 22. April, nachmittags 1 Uhr im Saal
in **Blüderhausen** aus dem Staatswald Brattachel, Enge, Hobberrwand,
Zweitrog, Vogelbauern Ebene, Schillerden und Kalkenronnen. An-
gaben: 137 Scheiter, 46 Brügel, Nadelholz: 327 Scheiter, 27 Brügel,
3 Eichen, 130 gemischten Laubholz- und 685 Nadelholz-Anbruch.
Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 6 Uhr am Bahn-
hof Blüderhausen.

Nebst Geradstetten.
Holz-Verkauf.
Am Dienstag den 23. April, nachmittags 2 Uhr in der
"Krone" in Geradstetten vom Scheidhof, 3 Eichen mit 0,5 Jm.,
82 Stück Nadelholzlangholz, mit Fir: normal 2,6 IV, 1 V, Kl., dto.
Auswurf 3,2 III, 10,4 IV, 7,3 V, Kl.; 16 fichtene Baustrangen I,
II und IV, Kl., 12 dto. Eichenstrangen I und II, Kl.; 1 Am. Eichen,
171 Am. Nadelholz-Anbruch; 60 Stück buchene und 190 Nadelholz-
Wellen geschägt.

Nebst Blödingen.
Eichen-Rinde-Verkauf.
Am Dienstag den 16. April, morgens 7 1/2 Uhr wird in der
"Krone" in **Reichenbach** der mutmaßliche Anfall an Eichengerbinde
aus den Staatswaldungen Sommerbühlze (Goldberstein) und Hagnach,
geschägt zu 85 Zentner Rittel- und 15 Zentner Grobrinde, verkauft.

Nebst Blödingen.
Stammholz-, Stangen-, Beugholz- und
Reißig-Verkauf.
Am Donnerstag den 18. April, vormittags 10 1/2 Uhr in
der **Rose in Büchendronn** aus den Staats-
waldungen Seelsteich, Fattschenhau, Fuchs-
bach, Kohlplatte und Sohlwiese: Eichen:
2,4 Jm. I., 2,2 II., 1,1 III., und 12,5 IV. Kl.;
Moibuchen: 27,6 Jm. (26-57 cm. stark),
Eichen: 39,2 Jm. (14-72 cm stark), Ahorn
und Mahholder: 3,1 Jm., Erlen: 9,6 Jm., Birken: 2,2 Jm.,
Kirschbaum: 1,1 Jm., Eibee: 0,4 Jm.; 21 eichene Verbstrangen;
aus Sohlwiese und Eichenplatte: Am.: 28 Eichen Auswurf darunter
6 Rüterholz, 51 buchene Scheiter, 280 dto. Auswurf, 3 Birken- und
11 Erlen-Auswurf; aus Forstwiese, Luderwiese, Pflanzschule und Kohl-
platte: Am.: 22 Eichen Auswurf, darunter 10 Rüterholz, 29 Buchen-,
22 Birken- und 7 Erlen-Auswurf (Nr. 735/762); aus Erlenwald und
Pflanzschule 43 Lose sehr schönes Durchforstungsmaterial auf Mahden
und aus Erlenwald, Pflanzschule, Forstwiese, Luderwiese, Kohlplatte,
Sohlwiese und Eichenplatte (Nr. 226-301), 3200 buchene, eichene und
birchene Wellen auf Haufen, aus Sohlwiese 2 starke eichene Stumpen
zu Hackblöcken.

Der Verkauf beginnt mit dem Beugholz um 10 1/2 Uhr, das Stamm-
holz wird von 1 Uhr an verkauft.
Zusammenkunft zum Vorzeigen des Beugholzes und Reißigs um
8 1/2 Uhr in der Sohlwiese, des Stammholzes um 8 1/2 Uhr im Seelste-
ich (am Ebersbacherhau-Weg) und um 10 Uhr bei der Fuchsbachhütte.

Sonnen- & Schirme,
das Neueste, schwarz & farbig, in großer Auswahl zu billigsten Preisen,
sowie
Regenschirme,
ebenfalls in allen Preislagen empfiehlt
Fr. Luz, Schirmfabrikant.
Reparieren und Ueberziehen schnell, gut und billig.

Tapeten das Neueste in grosser Auswahl.
Reste & ältere Muster empfiehlt
äusserst billig
G. Rometsch.

Lauffrau
oder kräftiges Laufmädchen wird
sofort gesucht.
Von wem, sagt die Redaktion.

Ein Laufmädchen
nicht unter 15 Jahren sofort oder
später gesucht.
Von wem, sagt die Redaktion.

Deute **Abend** Nürnberger
Hell Export-Bier
vom Fass
wofür einlabet
Nieder 3. Krone.

Kräftige
Frühkehlige
in allen Sorten empfiehlt
W. Wächter, Handelsgärtner.

Wohnung zu vermieten.
Meine feiner von Herrn Ziegelei-
besitzer Groß innegehabte
Wohnung im I. Stock
mit 5 Zimmer und allen Erforder-
nissen in schöner freier Lage wird
in Folge Neubaus bis zum Spät-
herbst frei.
Restituanten bitte ich, sich jederzeit
mit mir ins Benehmen setzen zu
wollen.
Carl Fr. Maier a. Thor.

Bruteier,
von meinen von England bezogenen
schwarzen Minoritätshühner,
beste Eierleger,
per Dsd. M. 3.-
Carl Kraiß.

Neue große Auswahl
in
Resten
von
Wollmousselin,
Biz, Cretonne,
Blaudruck,
Baumwollflanell
empfiehlt
sehr billig.
A. F. Widmann.

Haubersbronn.
Wir beehren uns, Freunde, Ver-
wandte und Bekannte zu unserer
am **Ostermontag** (den 15. April)
stattfindenden
Hochzeitsfeier
im Gasthaus z. Krone freundlichst
einzuuladen.
Christian Zehrer,
Katharine Bauer.

Schönes Hen & Oehnd
sowie **Stroh**
hat zu verkaufen
Wilh. Steinhäuser b. Bahnhof.
Parz. Nr. 798 & 94 am Acker
links der Bahn im Ziegelfeld ver-
kauft
Karoline Dregler,
Bäder's Witwe.

Ein ordentliches erfahrenes Mäd-
chen empfiehlt sich als
Wärterin
in den Wochenbetten oder bei Krank-
heiten. Zu erfragen bei **Fr. Kubn,**
neue Straße.
Gute Milch ist zu haben bei
M. Wälder,
im Hinterh. von **Schuhm. Frey.**
Eine neumelke schöne Gais ist
sogleich zu verkaufen.
Bei wem, sagt die Redaktion.

Grumbach,
Gerichtsbezirk Schorndorf.
Verkauf eines Fabrikantwesens.

In der Konkursfrage über das Vermögen des **Gottfried Kable,**
Metallwarenfabrikanten in Grumbach kommt am
Donnerstag den 18. d. Mts.,
vormittags 10 Uhr
in dem Rathhaus zu Grumbach das vorhandene arrondirte Fabrikantwesen
bestehend aus:
Gebäude Nr. 199 A.-H. 40 ar 68 qm. Einem 3 bzw. 4stöckigen
Bau- und Fabrikgebäude, Scheuer, Stallung, 2 Schuppen, Ge-
schäftshaus, Motorenhaus und Hofraum mit einer konstanten
Wasserkraft von mindestens 40 Pferdekräften an der neu
corrigirten Rems

aus freier Hand, unter günstig gestellten Zahlungsbedingungen
im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf.
Auf dem Anwesen ist feiner eine Metallwarenfabrik mit Galvano-
plastik, die sich hauptsächlich mit Herstellung von Uhrgehäusen be-
schäftigt, betrieben worden; es ist mit elektrischer Beleuchtung versehen,
hat vier schöne große Wohnungen, 1 Komptoir und eine weitere
Wohnung am Motorenhaus.
Die Fabrikräume sind groß und geräumig, und können außerdem be-
liebig vergrößert werden.

Vermöge ihrer günstigen Lage in unmittelbarer Nähe der Eisenbahn-
und Telegraphenstation Grumbach eignen sich die Objekte zu einer Reihe von
Fabrikbetrieben, z. B. Spinnerei, Holzwarenfabrikation u. s. w.
Eine Sägmühle ist in dem Anwesen schon eingerichtet. Die vorhandenen
Maschinen, Stangen und Werkzeuge, auch die gut eingerichtete mechanische
Werkstätte können mitverworben werden.
Willige und genügende Arbeitskräfte sind in der Gegend zu haben.
Im Motorenhaus ist eine Kunstbaumwollfabrik im Betrieb. Der Fabrikant
bezahlt jährlich 1100 M. Pacht.
Mit einem bedeutenden Bauaufwand wurde das Motorenhaus erst
vor 3 Jahren neu erbaut, und ein neues großes eisernes Wasserrad eingest. Sämtliche
Gebäulichkeiten befinden sich in gutem baulichem Zustand.
Bei dem Anwesen, um dasselbe gelegen, befinden sich weiter vom
Käufer mitzubenehmende:
82 ar 14 qm Gemüse- und Grasgarten, Baumwiesen und Acker,
die übrigens gut verpachtet werden können.
Der Brandversicherungs-Anschlag für die Gebäulichkeiten beträgt 54280 M.
Das ganze Anwesen mit Gütern ist gemeindeamtlich zu 50000 M. taxirt.
Kaufsziehhaber, mit Vermögenszeugnissen versehen, sind eingeladen
zu jeder weiteren Auskunft ist der Unterzeichnete gerne bereit.
Beutelsbach, den 4. April 1895.

Der Konkursverwalter:
Amtsnotar Siger.

Bekanntmachung, betr. die Waldfeuerordnung.
Zu Folge oberamtlichen Auftrags werden nachstehende Bestim-
mungen des Forstpolizeigesetzes vom 8. September 1879, welche an Stelle
des ersten Teiles der Waldfeuerordnung vom 14. Juli 1807 getreten
sind, zur genaueren Nachachtung bekannt gemacht:
Art. 30.

Mit Geldstrafe bis zu sechzig Mark oder mit Haft bis zu vierzehn
Tagen wird bestraft, wer
1) mit unverdächtigem Feuer oder Licht im Walde betreten wird,
2) im Walde brennende oder glimmende Gegenstände fallen läßt,
3) abgehenden vor den Fällen des § 368 Nr. 6 des Reichs-Straf-
gesetzbuchs im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben im
Freien ohne Erlaubnis der Forstpolizeibehörde Feuer anzündet
oder im Fall der Erlaubnis dasselbe gehörig zu beaufsichtigen
oder auszuföhren unterläßt, oder den bei Erteilung der Erlaubnis
ihm vorgeschriebenen Bedingungen zuwiderhandelt,
4) wer bei einem Waldbrande der Aufforderung der zuständigen
Forstbeamten zur Hülfsleistung nicht nachkommt, obwohl er der-
selben ohne erheblichen eigenen Nachteil Folge leisten konnte.
Art. 31.

Mit Geldstrafe bis zu einhundert und fünfzig Mark oder mit Haft
wird bestraft, wer im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben
1) ohne Erlaubnis der Forstpolizeibehörde Kohlenplätze, Meiler,
oder dergleichen Feuerstellen errichtet, oder den in Beziehung
auf die Errichtung und den Betrieb solcher Anlagen gegebenen
Vorschriften der Forstpolizeibehörde zuwiderhandelt,
2) brennende Kohlenmeiler ohne Aufsicht läßt,
3) aus Weilern Kohlen ansieht oder abführt läßt, ohne die-
selben gelöhnt zu haben.
Art. 32.

Mit Geldstrafe bis zu einhundert und fünfzig Mark oder mit Haft
wird bestraft, wer Waldfelder oder Felder, welche an Waldungen an-
grenzen, ohne Erlaubnis der Forstpolizeibehörde abrennt oder den hierauf
bezüglichen Anordnungen der Forstpolizeibehörde zuwiderhandelt.
Sodann legt § 31 des zweiten Teils der Waldfeuerordnung die
allgemeine Verpflichtung zur alsbaldigen Anzeige entdeckter Waldbrände
unter Strafandrohung fest.
Den 10. April 1895.
Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Coupons 10 Pf. für den Vor-Ver-
kauf ohne jeden Abzug ein. **Aug. Pritsch, Bankgeschäft**
Stuttgart, empfiehlt sich zum Ankauf, Verkauf und Umtausch aller Arten
Königsfr. 15. Wertpapiere unter Zusicherung billigster Berechnung.

Bekanntmachung,
Schorndorf.
betr. die Fattierung des Kapital-, Renten-, Dienst- und
Berufs-Einkommens pro 1. April 1895.

Unter Bezugnahme auf die kaiserlichliche Bekanntmachung vom
3. d. Mts., Schorndorfer Anzeiger Nr. 55, werden sämtliche Steuer-
pflichtige des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens hiesiger
Stadt aufgefordert, ihre Forderungen — (die Forderungszettel werden in den
nächsten Tagen an diejenigen, welche voriges Jahr dahier fattiert haben,
ausgetragen werden, von denjenigen, welche heuer erstmals hier fattieren,
können nach jederzeit auf dem Stadtschultheißenamt bezogen werden) —
bei Vermeidung einer Ganggebühr von 20 M.
unfehlbar bis **30. April d. Js.**
auf der Stadtschultheißenamtskanzlei abzugeben.
Den 6. April 1895.

Vorstand der Ortssteuerkommission.
Stadtschultheiß **Fritz.**
Dienstag den 16. ds. Mts.,
vormittags 11 Uhr
wird ein

Baustücke (ca. 30 Rth.)
— früher Schreiner Börsches Bürgerstücke — im **Etchenbach** auf
mehrere Jahre in der **Wohnung** des Unterzeichneten verpachtet.
Schorndorf, 10. April 1895.
Fritzsch, Stadtschreiber.
Schorndorf.

Am nächsten
Montag den 15. d. Mts., vormittags 11 Uhr
wird das **Facken** von 1 Morgen Acker an der neuen Göppinger Staige
auf dem **Blage** verpachtet.
Hospitalpflege.
Kommel.

Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein Schorndorf.
Der Obbau-Sachverständige **Holl von Amshagen** wird am
Sonntag den 28. d. Mts. bei einer landwirtschaftlichen Versammlung
ein **Vortrag** halten.
Die Gemeindebehörden, welche etwa in besonderer Angelegenheit
jeinen Rat oder seine Ortsanwesenheit u. wünschen, erjuche ich, dies
sofort dem Sekretariat mitzutheilen, um die Berufung und Bestellung
rechtzeitig erlassen zu können.
Den 9. April 1895.
Vereinsvorstand.
Kinkelbach.

Beutelsbach.
Kleesamen,
ewigen und dreiblättrigen, von Seide gereinigt, mit 85 % garan-
tirtem Gebrauchswerte,
Seeländer Leinsamen, breisgauer Hanf-
samen, virginisches Pferdezahnmals, Königs-
berger Saatwicken, Saatlinsen, Saaterbsen,
Grassamen
empfehle ich in best feinstmöglicher Ware und zu billigsten Preisen.
Julius Lohß.

Empfehlung.
Unterzeichneter empfiehlt sich im
Tapetieren, Vorhänge aufmachen u. s. w.
und sichert bei billigen Preisen pünktliche Arbeit zu
Karl Rothardt, Tapezier.
liegt in Schönbühl, reichhaltige
Auswahl auf bei Obigen.
Tapeten-Musterkarte

Kleesamen
seidefrei und 86% Keimfähigkeit,
sowie sämtliche Feldsamerien
empfiehlt in bester Keimfähigster Ware
Chr. Dinsjenmaier
in **Schnaitz.**
Haubersbronn.
Eine Kalbel
(neumelk) hat zu verkaufen
Friedrich Reich.

Fachsenfelderlose à 1 Mk.
Ziehungen uniderrnisch am 16. April,
empfiehlt
A. Teller, Lohhandlung.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M 10 S, durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.

Mittwoch den 17. April 1895.

Insertionspreis: eine 4gespaltene Petitzeile oder
deren Raum 10 S.
Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Ausgabe 1950.



Heute Abend
Bock-Bier
im
Waldhorn.

Hochzeits-Einladung.
Wir beehren uns, alle unsere
Bekannto und Freunde von Stadt
und Land zu unserer am OSTER-
SONNTAG im Gasthaus zum Röhle
stattfindenden

Hochzeits-Feier
freundlichst einzuladen.
Johann Nagel.
Christine Sieber.

Kräftige Frühklinge:
Kraut, Kohl, Carviol,
Kohlraben
und Salatstöckeln
empfehl

Chr. Palmer.
Handelsgärtner.

Manolzweiler.
Wir beehren uns, Freunde und
Bekannto zu unserer am OSTER-
SONNTAG den 15. April im Gast-
haus zum Hirsch stattfindenden

Hochzeits-Feier
freundlichst einzuladen.
Friedrich Hütle.
Marie Kuttroff.

Nachhochzeit am Dienstag den 16.
April bei Friedrich Kuttroff.

Zu vermieten
auf 1. Juli oder Salobi

ein schönes Logis
mit 4 geräumigen Zimmern etc. an
der Göppingerstraße.
Stadtbaumeister Maier.

Butterschnitten
empfehl

Sylvaner-Rebstöcke
hat zu verkaufen.
Johann Wörner.

**Einen gut erhaltenen Zispännigen
Kuhwagen**
hat zu verkaufen.
Gottlob Neß, Wagner.

**Ruf's unübertroffener
Universalkitt**
kittet alles Zerbrochene. Zu haben
in der Palm'schen Apotheke.

Gottesdienste
der Wesleyanischen Methodisten,
Gemeinde.

Vorm. 9 Uhr Predigt H. Barnickel.
Abends 7 1/2 Uhr Predigt
Herr Prediger Claß.
Dienstag.

Nachmittags 2 Uhr Missionsfest.
Redner:
Herr Prediger Urech und
Herr Prediger Weller.
Abends 8 Uhr Gesang-Gottesdienst.
Zedermann ladet freundlich ein
M. Claß, Prediger.

Stroh-Hüte.

Die Neuheiten dieser Saison in:

Herren- und Knabenhüten,

sowie

Damen-, Mädchen- und Kinderhüten,
garniert und ungaryert

in großer Auswahl eingetroffen und empfehle solche zu ganz
ausnahmsweis billigen Preisen.

Fr. Speidel.

Ostersonntag und Ostermontag
große musikalische Unterhaltung

bei
Alexander Brielmann
zum wilden Mann.

Schöbels Restaurant Carlsstr.

Ostersonntag Freikonzert

bei vorzüglichem Bockbier.

Ostermontag Tanz-Musik.

Empfehlung.

Bei günstiger Witterung erlaube mir auf meinen hergerichteten

Garten mit Regelpahn

aufmerksam zu machen und ladet zu
gutem Stoff

ergebenst ein

Friedr. Härer z. Anker.

Handschuhe

in Glacé, Seiden, Halbseiden und Leinen,
schwarz und farbig,

in allen Preislagen, farbig von 25 Pfg. an,
empfehl

Wilh. Layh.

Für bevorstehende Verbrauchszeit

empfehle ich meine
reichhaltigen Musterarten

in
Sommer-Burkins,

sowie

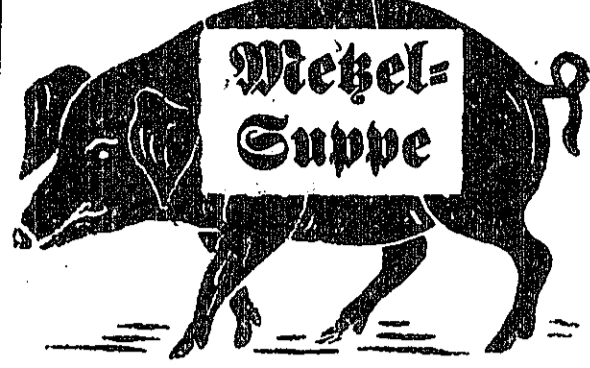
wollenen und halbwollenen Kleiderstoffen

von einfachen bis zu den neuesten Dessins.

G. J. Weil b. d. Kirche.

Meiß's Stoffwäsche
ist die eleganteste, praktischste Wäsche,
von Leinewäsche nicht zu unterscheiden und billiger als das
Waschlohn der letzteren. Vorrätig bei **Wilh. Layh.**

Samstag und Sonntag



wozu freundlichst einladet
J. Käfer zur Bierhalle.

**Heber d. Osterfeiertag
Sollab.**

Unterurbach.

Wir erlauben uns, Freunde und
Bekannto zu unserer am OSTER-
SONNTAG den 15. April im Gast-
haus zur Rose stattfindenden

Hochzeits-Feier
freundlichst einzuladen.

**Joseph Wetighofer.
Maria Schiel.**

Am Osterfest ist mein Laden in-
folge des Sonntagsruhegesetzes nur
morgens von 7-9 Uhr und
abends von 6-7 Uhr
geöffnet.

J. Zehner, Bäcker.

Medlinsberg.

Am Ostermontag

Metzelsuppe

nebst ausgezeichnetem Lager bier
wozu freundlichst einladet.

E. Vachenmaier zur Krone.

Würbe

Saugenbrekeln

sind jeden Tag frisch zu haben bei
H. Weiler, Hüllgasse.

**Am Ostermontag bleibt mein
Laden**

geschlossen.

J. Krämer, Kurstmühle.

1a. Stockfische

empfehl fortwährend

Karl Fischer, Seifenfabr.

Heu und Oehnd

hat zu verkaufen.
J. Käfer z. Bierhalle.

Ein Stückle

im Hof verpacket.
Zimngacher Weil.

Bäckerlehrling-Gesuch.

In eine Brot- und Feinbäckerst.

in Stuttgart wird ein kräftiger
Junge gesucht. Nähere Auskunft
erteilt
**K. Seibald, Bäcker,
Unterurbach.**

Gottesdienste.

Evangelische Kirche.

Am 5. Osterfest (14. April) 1895.
Abendmahl.

Vormittags 9 Uhr Predigt
Herr Detan Hoffmann.

Nachmitt. 1 Uhr Kindergottesdienst
Herr Detan Hoffmann.

Nachmittags 2 Uhr Predigt
Herr Stadtpfarrer Gros.

Am Ostermontag (15. April) 1895.
Vormittags 9 Uhr Predigt
Herr Detan Hoffmann.

**Katholische Kirche
Herr Kaplan Kirchner.**

Amtesliches.

Schorndorf.

Waul- und Klauenfauche betr.

Nachdem in den Gehöften des Karl Dehlinger
und der Christine Pfäffe's Witwe in Steinberg
und des Georg Hees in Hegenlohe die Waul-
und Klauenfauche ausgebrochen ist, wurde aus den
Gemeinden und Feldmarkungen Steinberg und
Hegenlohe je ein Seuchendistrikt gebildet und
für denselben zunächst auf die Dauer von 14 Tagen
verboden:

1. Das Treiben von Hindvieh, Schafen und
Schweinen außerhalb der Feldmarkgrenzen und
das Durdtreiben von solchen Tieren durch den
Seuchendistrikt,

2. die Weggabe von Magermilch aus Sammel-
moltereien in der Art, daß nur getrocknete Milch
verabreicht werden darf,

3. die gemeinschaftliche Benutzung von Brunnen,
Tränken und Schwemmen durch Wiederläufer und
Schweine.

Dies wird mit dem Anfügen öffentlich be-
kannt gemacht, daß die Unterlassung und Ver-
spätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen und
die Zuwiderhandlung gegen die ergangenen An-
ordnungen nicht nur Bestrafung, sondern auch den
Verlust der Entschädigung für an Waul- und
Klauenfauche gefallenes Hindvieh nach sich zieht.

Den 16. April 1895.
R. Oberamt. Amtm. Häfner.

Schorndorf.

**Die Ortsbehörden für die Arbeiterver-
sicherung** wollen die Abrechnungskunden und
Markenliquidationen vom abgelaufenen Quartal
umgehend einenden, soweit dies noch nicht ge-
schehen ist.

Den 16. April 1895.
Bezirksvertreter:
Stadtschultheiß Friß.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

— Schorndorf. (Feldbestellungsurlaub.)
Wie wir erfahren, hat das Generalkommando

Die Schauspielerin.

Erzählung von E. H.

„Wie tannst du fragen?“ sagte Johanna ru-
big. „morgen „Maria wird Stuart“ gegeben.“
„D“ rief Anndchen, die Sachen von Schiller
sind ja arg schön, nur ein bißchen langweilig,
und kann sie auch daheim lesen. Aber natürlich,
und fuhr sie fort, als sie statt aller Antwort nur ein
leises Lächeln auf Johanna's Lippen sah, „jezt trifft
mich der Wahnstahl der tiefsten Verachtung von
unserer Poetin dort!“

Johanna wollte antworten, aber der nahe Ge-
sang einer kräftigen, klaren Männerstimme machte,
daß alle aufsausten. Sie waren der Ruine nahe
getommen, und von einem der höchsten, halb in
Bäumen und Buschwerk versteckten Mauertrester her
vernahm man das Lied:

„Wohin ich geh' und schaue, in Feld und Wald und
Thal,
Vom Hügel hinauf die Aue,
Vom Berg aufwärts weit ins Blaue,
Grüß ich dich tausendmal!
In meinem Garten sind' ich viel Blumen schön
und fein,

des XIII. Armeekorps (R. Würt.) Armeekorps
mit Rücksicht auf die besondern Verhältnisse
der Landwirtschaft in diesem Frühjahr Bestimmung
dahin getroffen, daß — außer einer ent-
sprechenden Verlängerung des Osterurlaubs für
die zur Unterstützung ihrer Angehörigen erdber-
lichen Mannschaften — in diesem Monat fünf
Leute von jeder Kompagnie zur Aushilfe bei
den Feldbestellungsarbeiten beurlaubt werden
können.

□ **Blüderhausen, 15. April.** In der
hinter uns liegenden Festzeit hat uns der hiesige
von Pfarrer Dettinger gegründete und nun
von Schullehrer Müller geleitete Kirchenchor
mit seinen gut eingetübten und vorgetragenem
Wesen am Palmsonntag, Karfreitag und Oster-
fest erfreut. — Von zwei Seiten sind uns
wohltätige Stiftungen (für Klein-
finderschule, Krankenverein, Armenlohn) zuge-
gangen, wofür den hier wohnenden Söhnen
unser Dank gebührt — Eine bedeutende, auf
5000 Mark angeschlagene Restauration
unserer Kirche wird diesen Sommer zur Aus-
führung kommen, wozu uns „gut Wetter, Friede,
Gesundheit“ beschieden sein mögen!

Stuttgart, 16. April. S. R. Hoheit
Herzog Albrecht von Württemberg ist heute vor-
mittags 9 Uhr bei einem Spazierritt in der Nähe
der königlichen Villa Hofenstein mit dem Pferd
gestürzt und wurde von seinem nachkommenden
Bruder Herzog Robert in bewußtlosem Zustande
aufgefunden. Doch erlitt Herzog Albrecht glück-
licherweise nur eine leichte Gehirnerschütterung
und befindet sich außer Gefahr.

Stuttgart, 15. April. Ein gefährlicher
Brand drohte in der Nacht vom Samstag zum
Ostersonntag in dem Kononial- und Material-
warengeschäft von Hg. Kref in der Silberburgstr.
auszubrechen. Aus bis jetzt unausgefäster Ur-
sache entstand daselbst ein Kellerbrand. Im
Keller waren aber zahlreiche mit Benzin gefüllte
Ballons. Die rasch herbeigeeilte Berufsfeuer-
wehr konnte den Brand löschen, ohne daß die
stark gefährdeten Benzinballons explodiert wären.

Stuttgart, 15. April. Das Mün-
singer Hardt, zwischen den Hardtgemeinden
Auingen, Böttingen, Ennoburen, Zainingen,
Gruon und Thalstingen gelegen, wurde von
Kriegsminister Freiherrn Schott von Schotten-
stein besichtigt wegen etwaigen Aufbaus zum
Schießplatz für das 13. Armeekorps. Da im
ganzen Hardt keine geschlossene Gemeinde liegt,

Mädchen, die auf dem besaglichen Pfad der Kur
gäste sich langsam naheten.

Bei seinem plötzlichen Auftauchen slog über
Johannas Gesicht eine leichte Wöte.

„Ah, Fräulein Johanna und Fräulein Amalie!“
rief der Student mit scheinbarer Ueberraschung und
verneigte sich vor den beiden Mädchen, die seinen
Gruß freundlich — doch Johanna nicht ganz un-
befangen — erwiderten.

Nachdem er sich auch den zwei anderen Mädchen
als Studiosus theologiae Hofstein vorgestellt hatte,
gewann er rasch den Blick neben Johanna, und
erzählte, wie er soeben in die Ferien zu seinem
Onkel, dem Stadtpfarrer in Heiligenbronn, komme
und wie ihm bei dem schönen Abend eingefallen
sei, den kleinen Umweg über die Burg zu machen.

„Das heißen sie einen keinen Umweg?“ rief
lachend Malchen. „Von der Station geht ja gar
kein Weg über den Berg.“

„D, ich kenne diese Fußwege schon lang! warf
der Student leicht hin.

„Und die Holzwege! sagte heife für sich Malchen
mit bedauerndem Lächeln.

Der schmale Weg hatte die Gruppe geteilt
und so kam es, daß Johanna und der Student
vorangingen. Die drei Mädchen hinter ihnen
wechselten lächelnde Blicke.

Fortf. f.